

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 27 (1933)
Heft: 10

Nachwort: Arbeit und Bildung : Winterprogramm 1933/34, 1. Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kämpfer der Friedensbewegung geworden. Während der letzten Jahre ist er durch die japanische Reaktion stets am Leben bedroht gewesen. Es ist gut, sich daran zu erinnern, daß es in Japan auch *solche* Menschen gibt. Es gibt ihrer gewiß relativ so viele als etwa in der Schweiz!

Anny Besant ist über neunzigjährig in Adyar (Indien), dem Orte, von wo *Krischnamurti*, der neue Erlöser, ausgehen sollte, gestorben. Sie ist einst vom Materialismus zur Theosophie übergegangen und neben Frau Blavatzky eine ihrer großen Gestalten gewesen. Eine große Gewalt war sie, nach meinem Urteil, wirklich, trotz all ihren Seltsamkeiten.

Wir zeigen mit herzlichem Dank den Empfang folgender Gaben an:

Für die *deutschen Flüchtlinge*: durch M. F. von U. C. in L. Fr. 20.—; von P. Z. in Z. 5.—; von H. F. in Z. 10.—; von Ungen. in Z. 20.—; von K. in Z. 10.—; von H. A. in G. 20.—; von O. W. in B. 100.—; von A. W. in R. 20.—. Total Fr. 205.—.

Für die *Hungernden in Rußland* von Mm. B. in G. Fr. 20.—.

In Anbetracht der sich immer mehrenden Anforderungen an unsere Flüchtlingskasse möchten wir dieses Werk der internationalen Solidarität mit den um ihrer sozialistischen, pazifistischen oder religiösen Gesinnung willen Verfolgten unsern Freunden warm ans Herz legen.

L. und C. Ragaz.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die *Betrachtung* am Anfang stammt von einem deutschen religiös-sozialistischen Pfarrer, aber nicht dem im letzten Heft vertretenen. — Mit dem Beitrag von *Julia Hansen* beginnt ein längerer Aufsatz über ein Grundproblem der heutigen religiösen Lage. — Warum die *Grabrede* auf einen Israeliten (einen Frankfurter Kaufmann) veröffentlicht wird, werden die Leser selbst merken.

Das Heft besitzt wieder einen größeren Umfang. Möchte es lebhaft zur *Propaganda* benützt werden. Es sollten damit zwei Dutzend neuer Abonnenten gewonnen werden. Wer hilft mit?

Arbeit und Bildung.

Winterprogramm 1933/34, 1. Hälfte.

- I. *Die Bibel und wir*. Ausgewählte Bibelabschnitte für die Fragen und Nöte der Zeit und des heutigen Menschen.
Jeden Samstagabend. Leiter: *Leonhard Ragaz*.
Beginn: 28. Oktober.

Diesmal soll nicht eine einzelne Schrift der Bibel oder eine Gruppe von solchen drankommen, sondern freigewählte einzelne Stellen und Abschnitte, die geeignet sind, für das, was die heutige Welt und Christenheit und den heutigen Menschen bewegt, Licht und Kraft zu geben.

- II. *Die Erneuerung der Schweiz*. Jeden Montagabend.
Beginn: 6. November.

Es soll an Hand der Schrift von Ragaz: „Die Erneuerung der Schweiz“ das Problem der heutigen Schweiz nach allen Seiten hin erörtert werden und in diesem Rahmen das Problem der heutigen Weltbewegung überhaupt. Die Besprechungen werden jeweilen durch ein Votum eingeleitet und die betreffenden Referenten noch mitgeteilt.

- III. *Die Ereignisse und Probleme des Tages*, und zwar mehr die über den Rahmen der Schweiz hinausgreifenden, werden sowohl am *Monatsabend* (jeweilen am vierten Dienstag des Monats) als auch nach Bedürfnis *an besonders anzusetzenden Abenden* besprochen, und die jeweiligen Referenten vorher bekanntgegeben.

Diese Abende, die eine völlig freie Plattform für politische weltanschauliche Aussprache bieten, stehen jedermann offen. Sie haben letzten Sommer großen Anklang gefunden und werden darum fortgeführt.

- IV. *Der Frauen-Abend.*

Volkswirtschaftliche Probleme im Leben der Frau. Leiterin: Dr. Christel Ragaz.

Beginn: 7. November.

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zu gemeinsamem Nachdenken über die besondern Aufgaben der Frau in unserer Zeit verflammeln.

- V. *Feier-Anlässe* zu gefelligem Zusammensein und Vertiefung in die Sache, der Arbeit und Bildung dient, verbunden mit Musik, Gesang und Vorlesung oder in andern Formen.

Solche Anlässe finden regelmäßig statt, dem Gang der Festzeiten und Jahreszeiten folgend, oder auch zu andern Zeiten, und sollen das Gefühl der menschlichen Gemeinschaft stärken.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4.— Fr. verlangt, das aber auf Wunsch erlassen werden kann. Die übrigen Kurse und sonstigen Anlässe sind unentgeltlich, doch sind *freiwillige Beiträge* zur Deckung der Unkosten sehr erwünscht. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) statt und beginnen abends 8 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Die Kommission.

Worte.

Das aber ist das Tröstlichste in allem Dunkel der nächsten Zukunft, in welchem jeder eines Angriffs gewärtig sein muß, daß ewige Gesetze des Rechts und der Wahrheit bestehen, die sich auch von den Mächtigsten nicht ungestraft verletzen lassen, und daß die Wahrheit, früher oder später, zum Siege gelangt.

Hilty.

Kein Mensch ist fähig, etwas zu vollbringen, dem es nicht in erster Linie vollkommen ernst damit war.

Carlyle.